

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 31 (1939)

Heft: 10

Rubrik: Arbeiterbewegung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ferner beschäftigten sich die Annalen mit den planwirtschaftlichen Experimenten in Sowjetrussland, mit der Frage der organisierten Wirtschaft und den Methoden der Krisenbekämpfung, die im Laufe der Krisenjahre aktuell wurden.

Die Annalen sind nicht nur in französischer, sondern auch in deutscher und englischer Sprache, eine zeitlang sogar in spanisch, herausgegeben worden. Wie sehr die Zeitschrift mit der Zeit geht, beweist auch die neueste Nummer, in der die **Gemeinwirtschaft in Mexiko** in mehreren, insgesamt über 300 Seiten umfassenden Abhandlungen erörtert wird, ferner die **Verstaatlichung der Flugzeugindustrie in Frankreich**.

Wir möchten beim Anlass dieses Jubiläums Professor Edgard Milhaud herzlich danken für seine verdienstvolle Arbeit, die er im allgemeinen Interesse geleistet hat und den «Annalen für Gemeinwirtschaft» eine fruchtbare Fortsetzung der wertvollen Arbeit wünschen.

M. W.

Arbeiterbewegung.

Die schweizerischen Arbeitnehmerorganisationen.

Nachdem die meisten Jahresberichte erschienen sind, geben wir wie gewohnt eine Zusammenstellung über die Mitgliederzahlen der Spitzenverbände der schweizerischen Arbeitnehmer. Die Zahlen beziehen sich je auf Jahresende.

Der Schweizerische Gewerkschaftsbund umfasst nachstehende Verbände:

	Zahl der Mitglieder		In Prozent 1938
	1937	1938	
Schweiz. Metall- und Uhrenarbeiterverband	65,662	68,322	30,3
Bau- und Holzarbeiterverband der Schweiz	42,523	43,238	19,2
Schweizerischer Eisenbahnverband	32,882	32,320	14,3
Verband der Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter der Schweiz	24,043	24,402	10,8
Schweiz. Verband des Personals öffentl. Dienste	19,202	19,089	8,5
Verband schweizerischer Post-, Telephon- und Telegraphenangestellter	8,485	8,553	3,8
Schweizerischer Textilfabrikarbeiterverband	8,075	7,678	3,5
Schweizerischer Typographenbund	7,154	7,281	3,2
Verband schweizerischer Postbeamter	3,831	3,861	1,7
Verband der Bekleidungs- und Ausrüstungsindustriearbeiter der Schweiz	2,596	2,833	1,2
Verband schweizerischer Telegraphen- und Telephonbeamter	1,807	1,843	0,8
Schweizerischer Lithographenbund	1,679	1,698	0,8
Schweizerischer Buchbinderverband	1,631	1,715	0,7
Schweizerischer Textilheimarbeiterverband	1,430	1,379	0,6
Schweizerischer Stickereipersonalverband	1,107	1,042	0,5
Schweizerischer Eutarbeiterverband	274	276	0,1
	222,381	225,530	100
Metzger- und Wursterverband		2,368	
		227,898	

Da der Schweizerische Metzger- und Wursterverband erst im Frühjahr 1939 dem Gewerkschaftsbund beigetreten ist, haben wir ihn noch nicht in die Statistik aufgenommen. Die Veränderungen im Mitgliederbestand des Gewerkschaftsbundes wurden im Juli in der «Gewerkschaftlichen Rundschau» besprochen. Wir begnügen uns hier, auf die Veränderungen in der prozentualen Zusammensetzung hinzuweisen. Der Metall- und Uhrenarbeiterverband hat seinen Anteil am Mitgliederbestand des Gewerkschaftsbundes von 29,6 auf 30,3 Prozent gehoben. Etwas vermindert hat sich dagegen der Anteil des Eisenbahnverbandes, von 14,8 auf 14,3 Prozent. Im übrigen sind keine grossen Verschiebungen eingetreten. Der Anteil der Verbände mit öffentlichem Personal betrug Ende 1938 29,1 Prozent gegen 29,8 Prozent im Vorjahre.

Dem Föderativverband des Personals öffentlicher Verwaltungen und Betriebe sind folgende Verbände angeschlossen:

	Zahl der Mitglieder		In Prozent
	1937	1938	1938
* Schweizerischer Eisenbahnverband	32,882	32,320	43,4
* Verband des Personals öffentlicher Dienste	19,202	19,089	25,6
* Verband schweizerischer Post-, Telephon- und Telegraphenangestellter	8,485	8,553	11,5
* Verband schweizerischer Postbeamter	3,831	3,861	5,2
Schweizerischer Posthalterverband	2,679	2,575	3,5
Verband schweizerischer Zollangestellter	2,370	2,510	3,4
* Verband schweizerischer Telegraphen- und Tele- phonbeamter	1,807	1,843	2,5
Verband der Beamten der eidgenössischen Zen- tralverwaltungen	1,228	2,170	2,9
Verband schweizerischer Zollbeamter	846	885	1,2
* Metall- und Uhrenarbeiterverband (Gruppe Waf- fen- und Munitionsfabriken	580	630	0,8
	<u>73,910</u>	<u>74,436</u>	<u>100</u>

Die Gesamtzahl der Mitglieder hat sich im vergangenen Jahre um rund 500 gehoben. Das ist namentlich dem starken Mitgliederzuzuwachs des Verbandes der Beamten der Zentralverwaltungen zuzuschreiben, der 942 Mitglieder mehr aufweist als im Vorjahre und daher seinen Anteil auf 2,9 Prozent erhöht hat. Die mit * bezeichneten Organisationen sind zugleich dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossen. Die übrigen vier Verbände zählen 8140 Mitglieder oder 10,9 Prozent der Gesamtmitgliedschaft des Föderativverbandes.

Die Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände besteht aus folgenden Organisationen:

	Zahl der Mitglieder		In Prozent
	1937	1938	1938
Schweizerischer kaufmännischer Verein	39,316	37,817	62,8
Schweizerischer Werkmeisterverband	7,010	7,079	11,7
Schweizerischer Bankpersonalverband	6,470	6,643	11,4
Union Helvetia	5,971	5,962	9,9
Schweiz. Vereinig. der Handelsreisenden «Hermes»	1,220	1,258	2,0
Schweizerischer Musikverband	710	710	1,2
Schweizerischer Polierverband	425	440	0,7
Verband schweizerischer Vermessungstechniker	231	236	0,3
	<u>61,353</u>	<u>60,145</u>	<u>100</u>

Der Schweizerische kaufmännische Verein konnte den im Jahre 1937 erzielten Mitgliederzuzuwachs nicht halten, sondern hat einen Rückgang um 1500

Organisierte zu buchen. Sein Anteil am Bestand der VSA ist daher von 63,7 auf 62,8 Prozent gesunken. Die gesamte Mitgliederzahl der VSA hat sich um 1208 vermindert.

Die konfessionell bzw. politisch orientierten Verbände figurieren mit nachstehenden Mitgliederzahlen:

	Mitgliederzahl		
	1936	1937	1938
Christlich-nationaler Gewerkschaftsbund . . .	39,539	39,850	39,976
Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter	12,905	12,583	12,750
Landesverband freier Schweizer Arbeiter . .	3,510 *	3,325 *	3,265 *
	<u>55,954</u>	<u>55,758</u>	<u>55,991</u>

* Mitglieder der Arbeitslosenkasse.

Der Christlich-nationale Gewerkschaftsbund signalisierte im «Gewerkschafter» einen Zuwachs von rund 1500 Mitgliedern. Auf Grund seiner eigenen früheren Angaben beträgt die Vermehrung aber nur 26 Personen. Dabei wissen wir, dass eine grosse Anzahl der als Mitglieder ausgewiesenen Leute nur der Arbeitslosenkasse angehören, aber keine eigentlichen Verbandsbeiträge bezahlen. Der Verband der evangelischen Arbeiter nahm um 166 Mitglieder zu und holte damit einen Teil des vorjährigen Verlustes wieder auf. Bei dem der Freisinnigen Partei nahestehenden Landesverband freier Schweizer Arbeiter stellen wir wie gewohnt auf die Mitgliederzahlen der Arbeitslosenkasse ab, da der Verband selbst keine zuverlässigen Angaben macht. Die Zahl der Kassenmitglieder nimmt von Jahr zu Jahr ab; im letzten Jahr betrug die Verminderung 60 Personen.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir auch notieren, dass die Arbeitslosenkasse der Nationalen Front, die eine zeitlang 1600 Mitglieder aufwies, von der Bildfläche verschwunden ist.

In den vorstehend erwähnten Spitzenverbänden waren Ende 1938 349,806 Arbeitnehmer organisiert oder 3191 mehr als im Vorjahr. Auf den Schweizerischen Gewerkschaftsbund entfallen 64,5 Prozent gegenüber 64,1 Prozent im Vorjahre. Der Anteil der Angestelltenverbände sank von 17,9 auf 17,2 Prozent. Die Verbände des Föderativverbandes, soweit sie nicht dem Gewerkschaftsbund angehören, umfassen 2,3 Prozent. Auf die christlichen Gewerkschaften entfallen 11,4, auf die evangelischen 3,7 Prozent und auf den Landesverband 1 Prozent aller in den Spitzenverbänden organisierten Arbeitnehmer.

Buchbesprechungen.

J. Rosen. *Das Existenzminimum in Deutschland*. Verlag Oprecht, Zürich. 90 Seiten. Preis Fr. 4.50.

Die Arbeit gründet sich auf 90 Haushaltsrechnungen von Arbeitslosen in Berlin. Da die Ausgaben aus dem Jahre 1933 stammen, so haben sie natürlich keine aktuelle Bedeutung mehr. Denn seither sind in den Einkommens- und Verbrauchsverhältnissen Deutschlands grundlegende Veränderungen eingetreten. Die Erhebung besitzt jedoch ein wissenschaftliches Interesse, namentlich auch die Vergleichung der eigenen Erhebungen des Verfassers mit der Reichserhebung von 1927/28.

Switzerland and her industries. Herausgegeben von der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung, Lausanne.

Die Zentrale für Handelsförderung hat eine interessante und hübsch illustrierte Broschüre über die schweizerische Industrie in englischer Sprache herausgegeben, die als Werbeschrift der Exportindustrie gute Dienste leisten wird.